

# Alles neu – und es flutscht

Feierliche Einweihung des neuen Baur-Druckzentrums: Die vollautomatische Falztechnik von MB Bäuерle ermöglicht eine effiziente Druckweiterverarbeitung.

In einem feierlichen Rahmen wurde kürzlich das neue Druckzentrum der Baur-Gruppe am Standort Altenkunstadt eingeweiht. Nach einer sechsmonatigen Bauzeit können nun in dem neuen Gebäude auf einer Fläche von 1650 m<sup>2</sup> Rechnungen, Mahnungen, Kundenkonto-Auszüge sowie andere Drucksachen für den Baur-Versand und für andere Unternehmen des Otto-Konzerns gedruckt und weiterverarbeitet werden. Es arbeiten 15 Beschäftigte im neuen Druckzentrum, zwei der Arbeitsplätze wurden neu geschaffen.

»Die Ansiedlung des Druckzentrums am neuen Standort ermöglicht eine deutliche Vereinfachung unserer Prozesse. Dadurch werden unsere Versandprozesse kürzer und unsere Kunden erhalten ihre Bestellungen schneller«, erläutert Albert Klein, verantwortlicher Baur-Geschäftsführer für Investition und Bau, die wesentlichen Vorteile. Das Investitionsvolumen beträgt 2,2 Mio. Euro, wovon alleine 1,3 Mio. in die Erneuerung des Maschinenparks geflossen sind. Durch den Austausch der Hochleistungsdrucker (Océ 7550) soll sich z. B. das Druckvolumen im Vergleich zum Jahr 2009 verdoppeln. Insgesamt stehen 13 Hochleistungsdrucker, sechs Falzmaschinen und vier Schneideautomaten für den Druck und die Weiterverarbeitung von ca. 45 Mio. Seiten/Jahr zur Verfügung.

Im Bereich der Druckweiterverarbeitung setzt man seit über zehn Jahren auf die Falztechnik von MB Bäuерle. Schon bei der

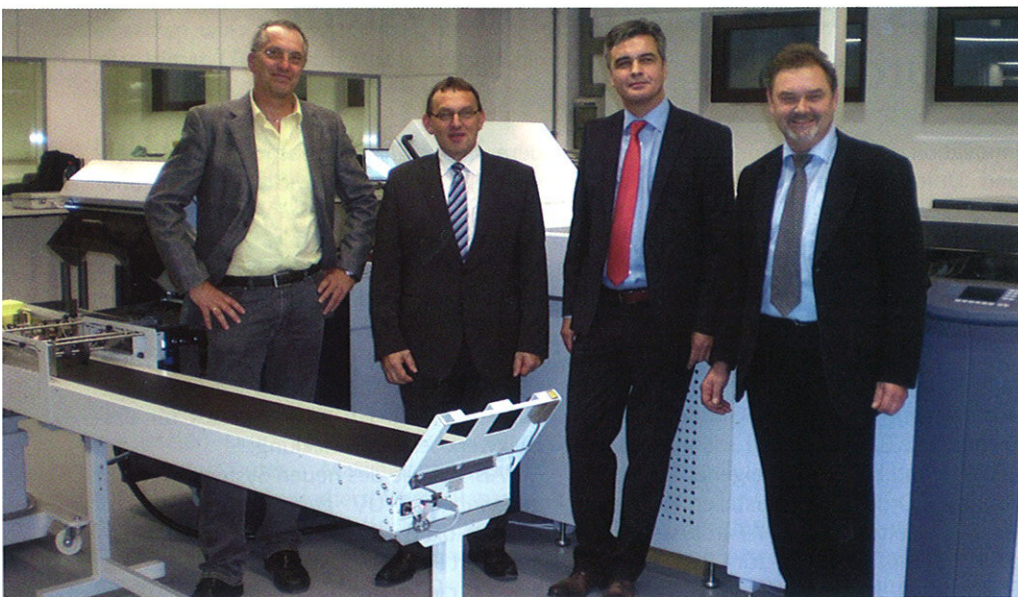
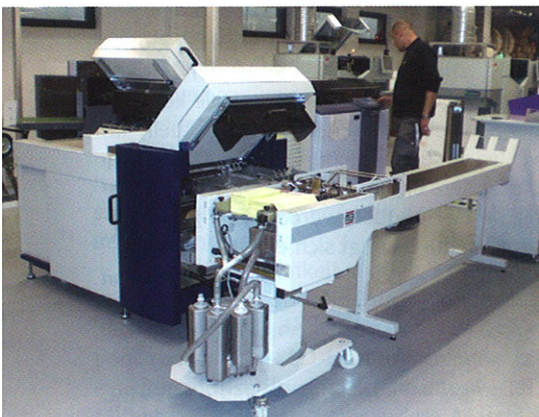
damaligen Investitionsentscheidung hatte der Automatisierungsgrad der Falzanlagen überzeugt, sodass es bei Baur von Anfang an klar war, die neuen Falzmaschinen wieder bei diesem Hersteller zu beziehen. Im neuen Druckzentrum sind deshalb seit kurzem zwei vollautomatische Falzsysteme der Baureihe Prestigefold Net 52 mit Kreuzbruch im Einsatz.

Um einen optimalen Produktionsablauf zu gewährleisten, ist eine der beiden Falzmaschinen als rechte Variante konzipiert: Der Schrägrollentisch fördert nach dem ersten Falzwerk nach rechts. Dementsprechend ist auch die komplette Bedienseite an dem Falzsystem gespiegelt. Eine weitere Besonderheit ist die Integration eines Sauganlegers nach dem zweiten Falzwerk. Mittels eines Steuerzeichens, das sich auf dem Rechnungsdokument befindet, wird über ein Lesesystem der Sauganleger aktiviert: Er spendet ein Trennblatt zwischen die fortlaufenden Rechnungsdokumente, bevor diese auf die Auslage gelangen. Die Trennung der Dokumente ist für die weitere Verarbeitung in den Packstationen beim Zusammenführen der Waren mit den Dokumenten notwendig.

Mit dem Einsatz der vollautomatischen Falzmaschinen wird eine Output-Steigerung von über 20 % realisiert. Dabei erreicht die Offline-Falzmaschine, in Abhängigkeit von der Art der Anwendung, eine Leistung von 16000 bis 20000 Produkten/Std. Die Online-Falzmaschine, die direkt an Océ's Hochleistungsdigitaldrucksystem 7550 angebunden ist, erzielt einen Output von 12000 Endprodukten/Std.

Die neu angeschafften Falzmaschinen zeichnen sich durch ihren hohen Automatisierungsgrad vom Anleger bis zur Auslage sowie durch Cip-4-Kompatibilität aus. Mittels des zentralen Tastbildschirms werden alle Stallelemente an Flachstapelanleger, Taschenanschlügen, Bogenweichen, Falzwalzen, Linealen und Auslagerollen eingestellt. Durch die Vollautomatik sind manuelle Nachjustierungen kaum noch notwendig. 20 Standardfalzarten für Parallel- und Kreuzbrüche sind fest programmiert. Alle anderen Falzarten können frei programmiert werden. Zudem lassen sich mehr als 200 Jobs abspeichern. ds

**Effiziente Produktion durch Online-Anbindung: Die vollautomatische Falzmaschine Prestigefold Net 52 ist direkt an das Océ-Digitaldrucksystem 7550 angebunden.**



**Erfolgreiche Projektumsetzung bei Baur: Herbert Wiemann (Gruppenleiter Druckzentrum), Erhard Ströhl (Bereichsleiter Informationsmanagement Bau und Technologie), Jürgen Reißner (Abteilungsleiter Rechenzentrum) und Klaus Hirsch (Vertriebsbeauftragter MB Bäuерle).**